



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Programm Agglomerationsverkehr

Mobilität und Vernetzung – neue Formen der Zusammenarbeit

**regiosuisse-Konferenz Schweiz 2040:
Regional- und Raumentwicklung von morgen**

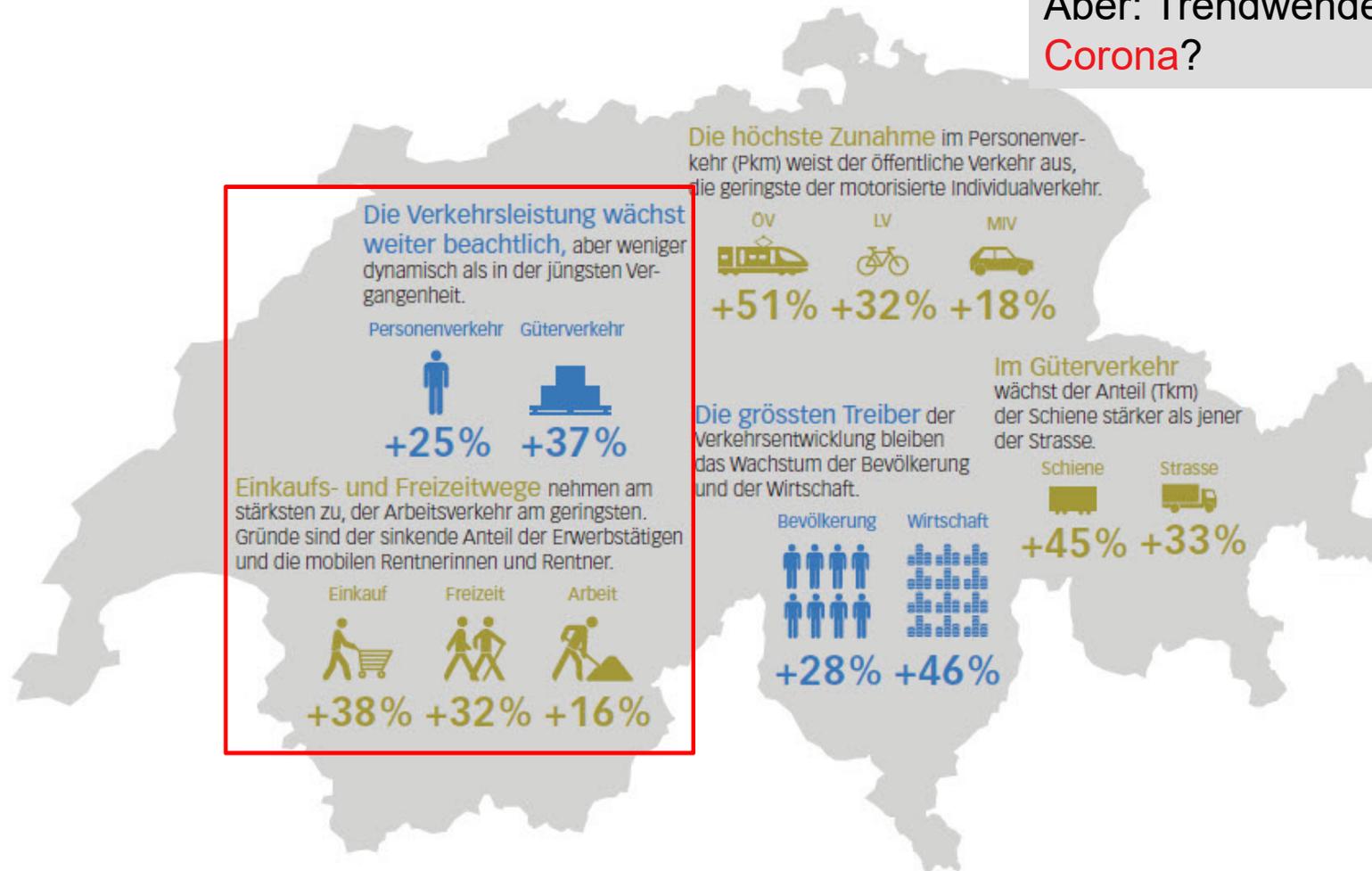
28. April 2021

Dr. Regina Witter, Stellvertretende Leiterin Programm Agglomerationsverkehr



2040: Zunehmende Mobilität

Aber: Trendwende zu *und nach Corona?*



ARE 2016



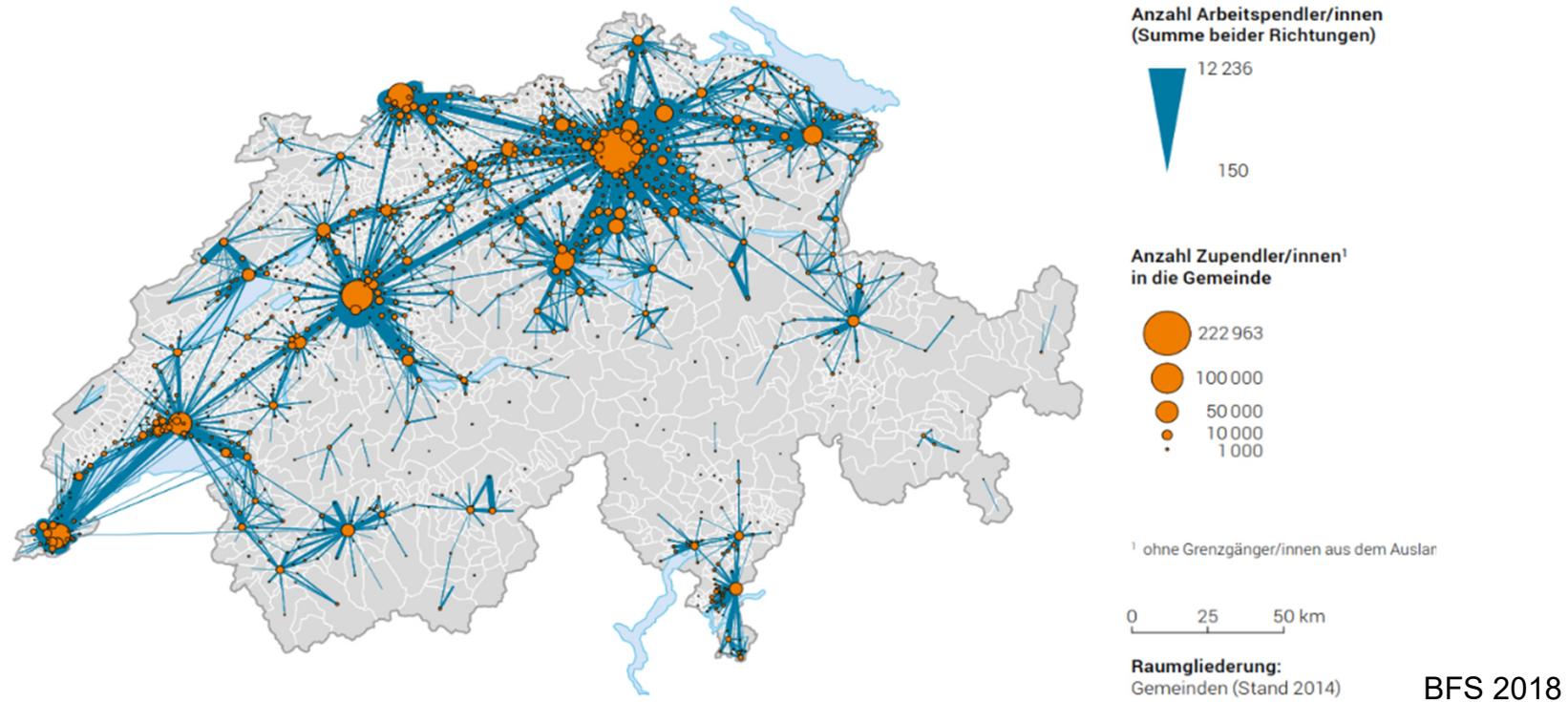
Und 2050?

Mehr oder weniger Fahrten/Fahrzeuge 2050?
Verkehrsperspektiven mit 4 Szenarien...
(Automatisierung? Sharing? Nachhaltigkeit?)





Besondere Herausforderungen schon heute



- 85% der Bevölkerung arbeiten in Agglomerationen
- Herausforderung: Erreichbarkeit der Städte aus den ländlichen Räumen
- Strassen meist kaum weiter ausbaubar → alternative Lösungen gesucht



Ein Lösungsansatz: multimodal und gemeinsam



Bessere Vernetzung

- Der Verkehrsmittel: Multi- und Intermodal
- Der Staatsebenen: Bund – Kantone – Regionen/Agglomerationen – Städte/Gemeinden
- Von Raum- und Verkehrsplanung





Ein Blick nach Mumbai: Multimodal und gemeinsam



Beispiel einer logistischen Meisterleistung

- Phänomen bekannt aus dem Film «Lunchbox»
- Transport vom Land in die Stadt von bis zu 200'000 Mittagessen pro Tag
- Bis zu 5 «Umstiege» der Lunchbox pro Weg (Zu Fuss - Velo – Zug – Bus - Velo ...)
- Organisation der Transporteure / «Dabbawallahs» in Syndikaten
- Fehlerquote ~0

→ Beispiel gelungener Vernetzung und Abstimmung



Antworten des Bundes – «Dreigespann»

ARE
ASTRA
BAV
BAFU
BAZL

Sachplan Verkehr / Programmteil «Mobilität und Raum 2050»

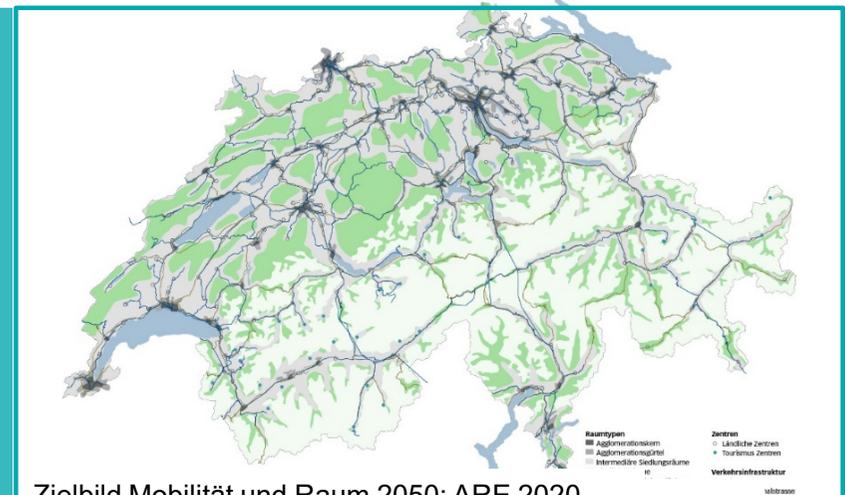
Strategischer Rahmen:
Nationale Infrastrukturen
Abstimmung mit Kantonen in Handlungsräumen

Postulat/Frage zur
**Abstimmung der
Schnittstellen von
Nationalstrasse und
lokalem Strassennetz**

Fachliche Lösungswege

**Programm
Verkehrsdrehscheiben**

Konkreter
Lösungsansatz



Zielbild Mobilität und Raum 2050; ARE 2020

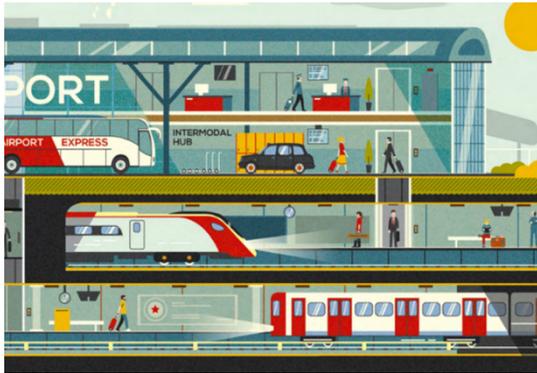


Abstimmung in funktionalen Handlungsräumen; ARE 2020



Antworten des Bundes – «Dreigespann»

Kernbotschaften des Sachplans Verkehr / Programmteil, «Mobilität und Raum 2050»



Bestehende
Infrastrukturen
effizient nutzen

Ansätze fördern, die
**Schiene und
Strasse** umfassen

Rahmen für
**nationale
Infrastruktur-
programme**
definieren



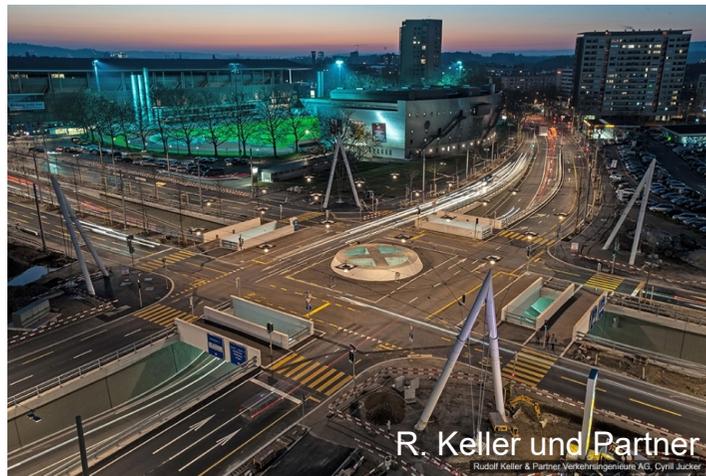
**Verkehrs- und
Raumentwicklung**
aufeinander
abstimmen

Zusammenarbeit
zwischen
Staatsebenen fördern

Interessenskonflikte
lösen



Lösungswege zur Abstimmung der Schnittstellen



«Schnittstellenproblematik zwischen Nationalstrassen und dem nachgelagerten Strassennetz lösen»

Ausgangspunkt

- Umgang mit zunehmender Schnittstellenproblematik zwischen Nationalstrassen und lokalen Strassennetz?
- Nachhaltiger Schutz der Finanzmittel für Infrastrukturausbauten

Antwort des Bundes:

- Verkehrsträgerübergreifende, vernetzte Lösungswege
- Lösungen nicht nur «auf der Strasse» zu suchen



Lösungswege zur Abstimmung der Schnittstellen

Verschiedene Folgestudien in Erarbeitung

Mobilitätslenkung:

Abstimmung von Raum und Verkehr;

bestehende Instrumente ausreichend?



Schnittstellen **netzübergreifend optimieren** und verträglich gestalten

Arbeitsschwerpunkte und Verkehrssystem aufeinander abstimmen

Verkehrsdrehscheiben fördern;

bestehende Instrumente ausreichend?



Veloverkehr fördern, (Velobahnen)

Wohnungsschwerpunkte durchmischen und verdichten

ÖV auf Strasse und Schiene ausbauen/ optimieren

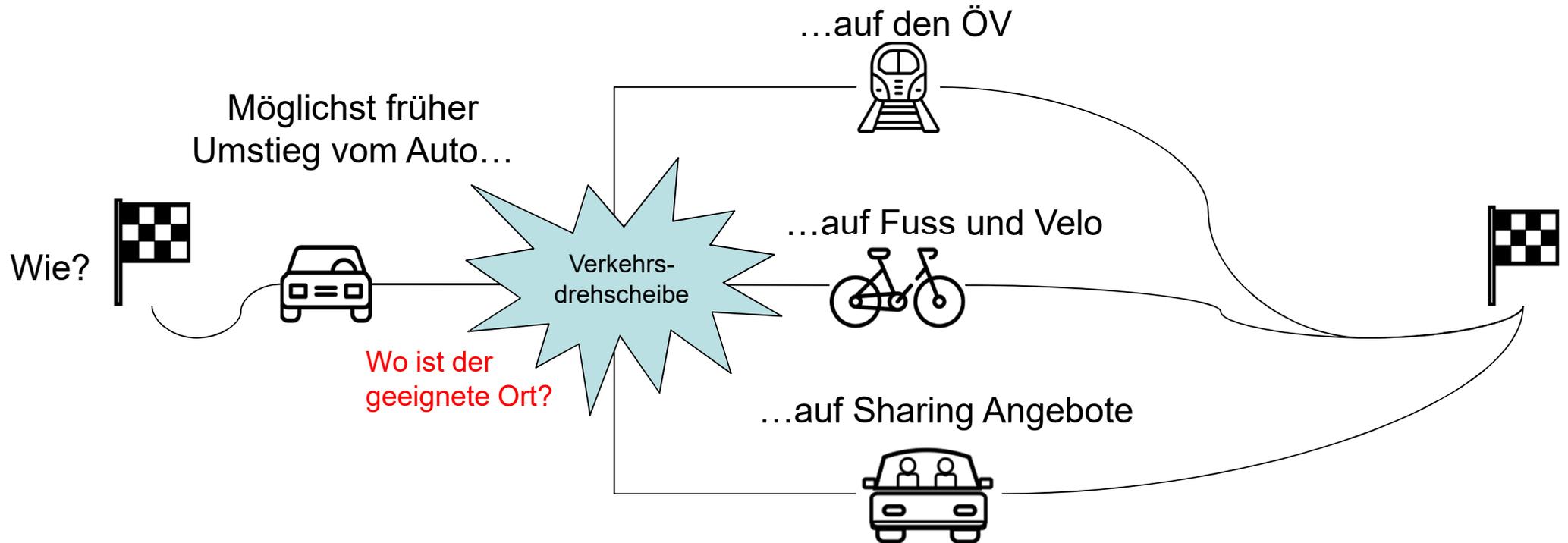


Antwort im Programm Verkehrsdrehscheiben

Ziel und Zweck

Was?

Erreichbarkeit der Städte gewährleisten





Antwort im Programm Verkehrsdrehscheiben

Eckdaten

Was: Initiative des UVEK

Wer: Bund (UVEK), Kantone (BPUK), Städte/Gemeinden (SSV, SGV)

Ziel: Planung und Umsetzung von Drehscheiben mittels versch. Aktivitäten fördern (2021-2024)

Wie: Bestehendes optimieren; Neues wagen und entwickeln

Bund (UVEK)	<ul style="list-style-type: none">• stellt planerischen Rahmen• Macht Grundlagenstudien: Wo, was, wie, warum, wer?• finanziert mit: Infrastrukturprogramme, Agglomerationsprogramme
Kantone und Gemeinden	<ul style="list-style-type: none">• entwickeln gesamträumlich abgestimmte Konzepte• setzen diese um (→ konkrete Projekte)
Gemeinsam	<ul style="list-style-type: none">• Pilotstudien und -projekte



Konkrete Vorhaben des Bundes (Auswahl)

Leitung ARE

Bundesratsbeschluss von
«Mobilität und Raum 2050»

Umsetzung Schnittstellen-
Postulat: Rechtlicher Rahmen
von Drehscheiben,
Mobilitätslenkung, ...

Medienevent zum Programm
Verkehrsdrehscheiben

Leitung ASTRA

Überlegungen zu
Schnittstellen,
Drehscheiben und
Verkehrsmanagement

(Potential-)Studien zu
Autobahndrehscheiben

Studie zu
Wechselwirkungen
Drehscheiben – Parkraum

Leitung BAV

«Verkehrsnetz Schweiz»
(Rolle Digitalisierung -
Multimodalität)

«Nationale
Dateninfrastruktur Mobilität»

Pilotprojekten an 18
Schweizer Bahnhöfen (mit
SBB)



Gelungene Projekte: Ausdruck guter Abstimmung



Bahnhof Renens (CITRAP VD)



Bahnhof Wallisellen (SBB)



Eaux-Vives» (Genf)



Seetalplatz Luzern (LU)



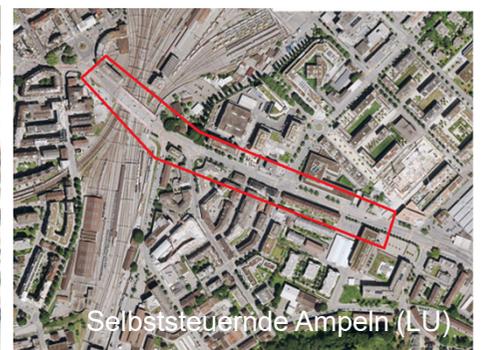
Durchgangsbahnhof Luzern (LU)



Bahnhof Bellinzona (Keystone)



CarVelo2Go (Lausanne)



Selbststeuernde Ampeln (LU)

Bund unterstützt finanziell und fachlich: Agglomerationsprogramme (ARE), Strategische Entwicklungsprogramme (ASTRA/BAV), Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität (BFE)
Bsp. Agglomerationsprogramme: alle 4 Jahre 1.4-1.7 Mrd. CHF für Verkehrsmassnahmen



Fazit



Wie sieht die Mobilität zukünftig aus?

- Divers, aber wo möglich gebündelt (Trend der Individualisierung birgt Risiken)
- Multi- und intermodal

Welche Herausforderungen stellen sich?

- Weiter wachsende Mobilität
- Digitalisierung, Sharing und Automatisierung
- Konkrete Effekte auf Verkehrsaufkommen teilweise unsicher



Fazit



Anforderungen an die Verkehrsplanung und die Raumentwicklung?

Ansatz des Bundes: Bessere Vernetzung und Abstimmung:

«Paradigmenwechsel»: nicht gegen-, sondern miteinander

- strategisch, konzeptionell und in konkreten Projekten
- Testen von neuen Zusammenarbeitsformen der Staatsebenen



Herausforderungen für alle Beteiligten:

- Längerer Prozess; Erfahrungen sind noch zu machen
- Unterstützung durch gesellschaftliche Trends: Klimawandel, Corona → miteinander und nachhaltig planen